

MO: LEUTE

DI: SCHAUFENSTER

MI: JUNG

DO: KÖPFE

FR: ESSEN & TRINKEN

SA: O-TON

Nöiji Wörter



Von Richard Ehrensperger*

«Wäsch was en Tasch isch?» hät mi en Spassvogel gfrööget und dann gsäit: «Das isch en Truckfeèler. Es sött «Tisch» ghäisse.»

«Grüss mer d Erika», säit äin bim Abschied zum andere. Und dè: «D Erika hän i nùme, die isch mer vil z tüür woorde. Si ghäisst iez Früeänglisich», mäint en andere, «Schulz äis» uf Änglisich.» Uf de Tafèere staat «Schulzone». Wo Turin isch wüsed Si, spöötsiches sit de letschte Winter-Olympiaade; was en Turiner isch au. Aber was isch e Turinerig? Säit men esoo, wä men öppis uf turinerischi Aart macht? Oder isch es en Erinerig a Turin? Dann wèer e Berlinerig e Berlin-Suwönir. Eso Züüg gaat mer dur de Chopf, und ich stell mer voor, mer säiti öppisem, wo me de Niederländer noemacht, e Niederländerig oder en Änderig uf niderländischi Aart. Und Sii, liebi Läserinen und Läser, frööged sich, werum ich uf eso chrumi Gedanken und nöiji Wörter chöm. Wäg ere Noochricht, won i drin von ere «Mailänderig» lise. «Öppis uf tüpisch Mailänder Aart», tänk i, «wie Mailänderli bi de Wienachts-guetsli.» Bis es dann drufuse chunt, das öpper nu siini E-Mail-Adrässe wott ändere und dem «Mailänderig» säit.

*Richard Ehrensperger ist Mundartautor und lebt in Bäretswil.

Partys, die Kinderaugen strahlen lassen

Welches Kind möchte nicht einmal Prinzessin Lillifee oder Superman sein? Die Event-Agentur Bim Bam Bino macht solche Träume wahr.

Von Susanne Aebersold

Effretikon. – Wer ist dieser geheimnisvolle Zauberer, der den Kindern ihre Wünsche von den Augen abliest? Mit Hokuspokus hat die Tätigkeit der Effretiker Kinderevent-Agentur Bim Bam Bino wenig zu tun, sondern mehr mit viel Knowhow und langjähriger Berufserfahrung. Seit elf Jahren gibt es die Firma bereits, sechs fest Angestellte und rund 120 freie Mitarbeiter sind für das Unternehmen tätig. Das Büro in Effretikon ist zugleich auch Materiallager. Hier warten zahlreiche Kostüme, Zelte, Schmink-Utensilien, Bastelzubehör und Spielsachen auf ihren

10 Millionen Dollar bezahlt

In den USA wollen Eltern ihren Kindern heutzutage eine ganz besondere Geburtstags-Party bereiten. Inspiriert unter anderem von der US-Fernsehserie «My Super Sweet Sixteen» geben sie dafür Umengen an Geld aus. So ein New Yorker Paar, das sich die Feier ihrer Tochter 10 Millionen US Dollar kosten liess.

Viele reiche Eltern lassen die Partys ihrer Kinder von einer Kindergeburtstagsagentur ausrichten. Immer mehr wird die Feier der Sprösslinge zum Prestigeobjekt für Eltern. Und andere, die kein Geld haben, verschulden sich deswegen. Petra Spörri von Bim Bam Bino: «In der Schweiz nehmen die Eltern keine Schulden auf für Kinderpartys. Nur solche, die es sich leisten können, machen eine. Die Schweizer sind diesbezüglich wohl ziemlich bodenständig.» (sae)

nächsten Einsatz. Eine wahre Fundgrube für Mochtger-Indianer, Globis oder Prinzessinnen.

Kinder-Events von A bis Z

Die Märchenwelt wird real, wenn das Bim-Bam-Bino-Team zu einem Kunden ausrickt. Die Organisation eines Anlasses wie beispielsweise eines Firmen-Events, eines Tags der offenen Tür oder einer Sportveranstaltung umfasst die Konzeption der Veranstaltung, das Einrichten, die Betreuung der Kinder vor Ort und das Einkleiden und Schminken des Nachwuchses. Pädagogisch geschultes Personal bietet zudem ein auf den Event zugeschnittenes Unterhaltungsprogramm. «Jeder Einsatz ist individuell gestaltet und berücksichtigt die persönlichen Wünsche des Kunden, aber auch die Sicherheitsbestimmungen und die Bedürfnisse der Kinder», sagt Geschäftsführerin Evelin Kofel. Und für Firmen, welche die Partys gleich selber durchführen wollen, bietet Bim Bam Bino auch Schulungen und Workshops an und vermietet Kostüme und Material direkt.

Neben diesen «mobilen Betreuungen», die Bim Bam Bino vor allem für Grosskunden aus der Industrie, dem Dienstleistungssektor oder der öffentlichen Hand organisiert, können natürlich auch Eltern private Kinderpartys buchen. Die Kosten hierfür betragen pro Kind etwa 69 Franken. Dazu kommen noch die Zeit für den Auf- und Abbau, Transport und Weg. Die Eltern erhalten dafür die gewünschte Einrichtung und Dekoration. Die Kinder werden geschminkt, gepflegt und natürlich durch die Bim-Bam-Bino-Mitarbeiter unterhalten und betreut.

Sinnvolle Unterhaltung

Gibt es Wünsche, welche die stellvertretende Geschäftsführerin Petra Spörri nicht umsetzen würde? «Kinder sitzen grundsätzlich zu viel vor dem Fernseher. Ich würde deshalb auf keinen Fall nur Bildschirme installieren und die Kinder sich selber überlassen.» Ihr Ziel sei, die Kinder sinnvoll zu unterhalten und zu fördern.

Bim Bam Bino organisiert zudem monatlich einen Gratis-Kinonachmittag in den sechs Städten Zürich, Winterthur, Basel, Bern,



BILD GESA LÜCHINGER
Geschäftsführerin Evelin Kofel (l.) und Stellvertreterin Petra Spörri von der Effretiker Firma Bim Bam Bino machen Kinderträume wahr.

Lucern und St. Gallen. Dass die Veranstaltungen keine Kosten verursachen, verdankt die Event-Agentur Sponsoren aus dem Detail- und Fachhandel. Die Filme werden nach pädagogischen Kriterien ausgesucht.

Neben Kinderpartys und Kino

ist die Agentur auch mit der kindergerechten Einrichtung von Spielbereichen in diversen Einkaufszentren, Freizeitparks und Hotels beschäftigt. Einige Hundert Spielplätze tragen bereits die Handschrift von Bim Bam Bino, dem Zauberer, den es wirklich gibt.

Bim Bam Bino AG
Vogelsangstrasse 11
8307 Effretikon
Tel. 052 355 10 00

www.bimbambino.ch
www.kinobimbambino.ch